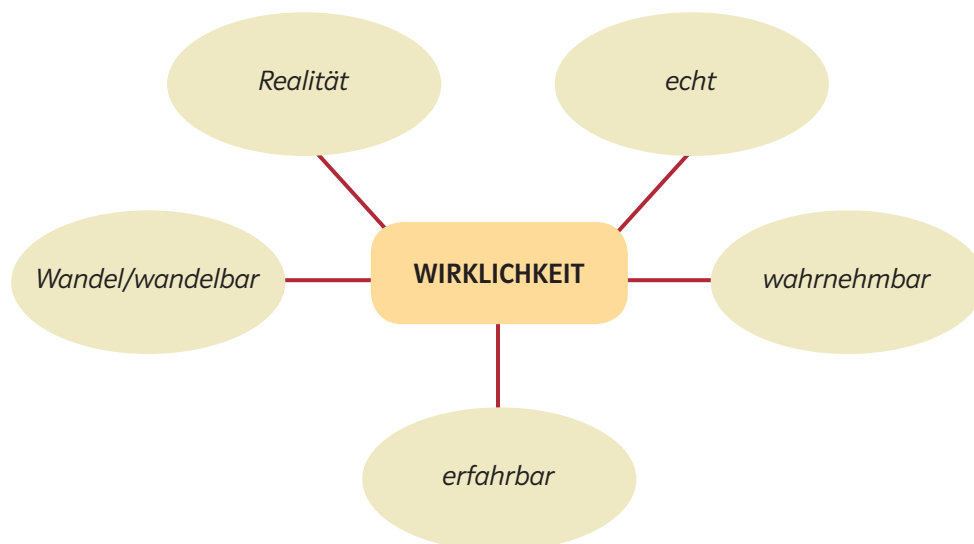
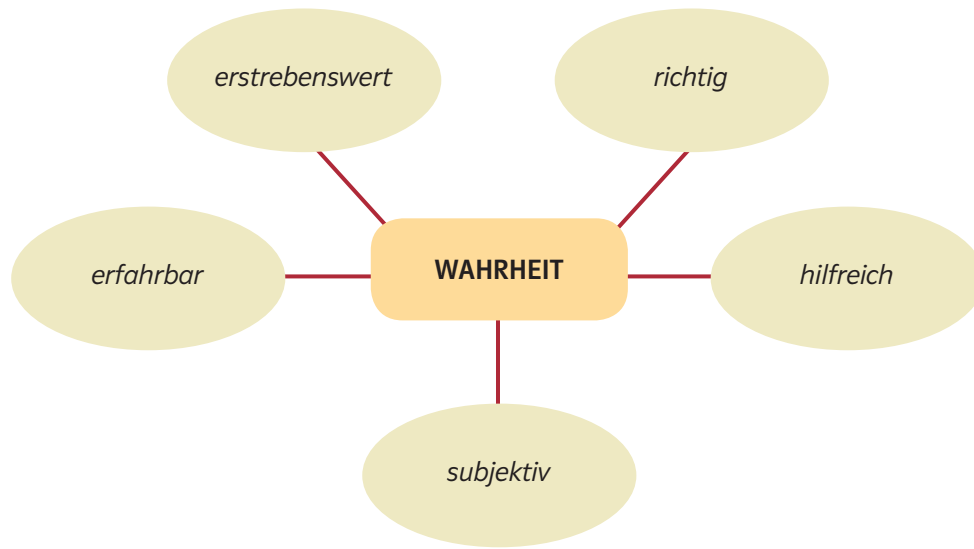


Teste dich selbst – Lösungen zu Kapitel 4

1. Durch welche Worte lassen sich die Begriffe „Wahrheit“ und „Wirklichkeit“ beschreiben? Erstelle jeweils eine Mindmap, indem du die Worte in die unten stehende Abbildung einträgst.

Mögliche Antworten:



2. Nimm Stellung dazu, ob es für dich einen Unterschied zwischen den Begriffen „Wahrheit“ und „Wirklichkeit“ gibt. Falls ja: Erläutere und begründe, worin dieser Unterschied für dich besteht.

Mithilfe der Mindmap, die du in der ersten Aufgabe erstellt hast, kannst du nun überlegen, ob es für dich einen Unterschied zwischen den Begriffen „Wahrheit“ und „Wirklichkeit“ gibt oder nicht. Nimm dir Zeit, darüber nachzudenken und versuche einen auf Argumente gestützten Standpunkt zu formulieren.

3. Lies dir noch einmal M3 auf Seite 89 im Schülerband *Wege finden 3* durch und vervollständige den Lückentext mit den Wörtern aus dem grauen Kasten.

Antwort:

*Unter menschlicher Wahrnehmung versteht man **die Informationsgewinnung durch Umwelt- und Körperreize**. Sie ist unterteilt in **innere** und **äußere** Wahrnehmung. Die innere Wahrnehmung umfasst **Gefühle** und **Gedanken**, die ein Mensch in sich trägt. Die **äußere** Wahrnehmung beinhaltet die Art und Weise, wie ein Mensch **Reize von außen wahrnimmt und aufnimmt**. Durch **die Sinnesorgane** werden Reize aufgenommen und **gefiltert**. Dabei wird nur ein kleiner Ausschnitt der Wirklichkeit wahrgenommen, damit es nicht zu einer **Reizüberflutung** kommt. Folglich ist die Wahrnehmung eines Menschen **ein aktiver Selektionsprozess** und begrenzt. Die menschliche Wahrnehmung ist deshalb nicht **objektiv**, sondern **subjektiv**. Nehmen mehrere Menschen einen Sachverhalt oder eine Situation gleichermaßen wahr, spricht man von einer **intersubjektiven** Wahrheit.*

4. Lies dir noch einmal M2 auf Seite 94 im Schülerband *Wege finden 3* durch. Beschreibe, wie du dich entschieden hättest, wenn du in Hannes' Situation gewesen wärst. Begründe.

Mögliche Antwort:

Ich hätte mich dazu entschieden, mit den anderen in die Stadt zu fahren und ein Eis essen zu gehen. Denn man muss gutes Wetter ja nutzen. Computer spielen kann ich auch noch abends, wenn es dunkel ist oder bei schlechtem Wetter. Wenn Hannes schon nicht mit Eis essen fährt, sollte er wenigstens ehrlich sein und zugeben, dass er sich lieber mit seinem Computerspiel beschäftigen möchte, und nicht behaupten, dass er seiner Mutter helfen muss. Außerdem sollte man sich nicht so sehr auf ein Computerspiel fixieren, dass man lieber möglichst schnell nach Hause fährt, anstatt mit seinen Freunden unterwegs zu sein.

5. Lies dir noch einmal M2 auf Seite 108 im Schülerband *Wege finden 3* durch. Nenne mindestens drei Faktoren und Einflüsse, von denen die Werte und Normen eines Menschen abhängen können.

1. Kultur des Heimatlandes
2. Erziehung/gesellschaftliche Einflüsse
3. persönliche Erfahrungen

6. Erläutere, inwiefern die Werte und Normen, die einem Menschen vermittelt werden, darauf Einfluss nehmen können, ob jemand etwas als normal empfindet. Erkläre auch, warum es wichtig ist, mögliche Einflüsse zu bedenken, bevor man über das Verhalten anderer Menschen urteilt.

Mögliche Antwort:

Die Kultur des Heimatlandes, die Erziehung, gesellschaftliche Einflüsse und persönliche Erfahrungen können darauf Einfluss nehmen, ob jemand etwas als normal empfindet, weil diese Faktoren die Persönlichkeit und das Verhalten prägen. Außerdem wird durch die jeweiligen Werte und Normen erst definiert, was als normal empfunden wird. Da diese vermittelten Werte und Normen je nach Kultur des Heimatlandes, Erziehung, gesellschaftlicher Einflüsse und persönlicher Erfahrungen sehr unterschiedlich sein können, ist nicht für jeden dasselbe normal. Eine andere Ansicht muss daher nicht zwangsläufig falsch sein. Es ist wichtig zu bedenken, dass die oben beschriebenen Einflüsse unterschiedlich sein können, aber nicht zwangsläufig falsch sind, bevor man über das Verhalten anderer Menschen urteilt. Dadurch kann Missverständnissen vorgebeugt und das Risiko minimiert werden, andere Menschen zu verletzen.